Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 12.02.2021 **Drucksache** 18/**13613**

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Doris Rauscher, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Haushaltsplan 2021;
hier: Mehr Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen – Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen (Kap. 10 07 Tit. 684 76)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen – Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird in der TG 76 (Maßnahmen der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen und gesetzlichen Jugendschutzes) der Ansatz im Tit. 684 76 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Jugendsozialarbeit; Jugendschutz)) im Haushaltsjahr 2021 von 27.845,1 Tsd. Euro um 600,0 Tsd. Euro auf 28.445,1 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

In der UN-Kinderrechtskonvention ist für jedes Kind das Recht verankert, in einem geschützten Umfeld aufzuwachsen und sich zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu entwickeln. Kinder und Jugendliche sollen in ihrer Entwicklung gefördert werden und die Möglichkeit erhalten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Der Freistaat unterstützt im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen, die durch ihr Verhalten und durch erhebliche erzieherische, psychosoziale oder familiäre Probleme auffallen. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal wird an den Schulen ein Jugendhilfeangebot bereitgestellt, dass den Kindern und Jugendlichen hilft, ihre Probleme zu überwinden und zu lernen, mit den Herausforderungen ihres jungen Lebens umzugehen.

Neue JaS-Projekte mussten aufgrund ausgeschöpfter Fördergelder in den vergangenen Monaten zurückgestellt werden, obwohl die Problemlagen an den verschiedenen Schulen vielfältig sind und emotionale Probleme und Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen auftreten. Bereits im Jahr 2019 konnten 37 Anträge nicht bearbeitet werden, bis Oktober 2020 waren es bereits 56 unbearbeitete Anträge.

Die im Haushaltsplan eingestellten Gelder zur Förderung von 70 Stellen reichen somit gerade einmal, um den Antragsstau zu bearbeiten, flächendeckende zusätzliche Unterstützung kann damit allerdings nicht sichergestellt werden. Dies reicht nicht aus, zumal die Corona-Pandemie und ihre bekannten Auswirkungen auf die Psyche der Heranwachsenden den Unterstützungsbedarf weiter verstärkt haben. Die Gelder müssen entsprechend auf weitere 50 Stellen aufgestockt werden, um bayernweit und schulartübergreifend die nötigen Anlaufstellen und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen sicherzustellen.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.